

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 30 (1983)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kanton bezahlt ebenfalls einen Jahresbeitrag an die Kosten der ausserdienstlichen Weiterbildung des Verbandes. Die vollamtlichen Instruktoren erhalten vom Solothurner Verband Taggelder, wenn sie im Rahmen der ausserdienstlichen Weiterbildung tätig sind. Dem Zivilschutzverband des Kantons Zürich steht eine acht Mitglieder zählende Technische Kommission für alle Belange des Tätigkeitsprogrammes zur Verfügung. Für das Jahr 1982 wurden 5000 Franken für diese Aufgabe budgetiert. St.Gallen-Appenzell verfügt, wie Aargau, über sehr beschränkte finanzielle und personelle Mittel für die ausserdienstliche Weiterbildung. Auch diese Sektion ist auf das kantonale Amt angewiesen.

Die Vorteile sind eklatant

Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz Aargau, Dr. Hans-Peter Brenner, ist Vorstandsmitglied des aargauischen Verbandes. Er findet, «dass die Vorteile der ausserdienstlichen Weiterbildung eklatant sind, da hier Ausbildungshilfen erteilt werden, die mit den normalen Kursprogrammen nicht möglich wären. Da die Ausbildung ganz allgemein innerhalb des Zivilschutzes erste Priorität geniessen muss, sind wir an der Weiterbildung sehr interessiert.» Der Präsident des Basellandschaftlichen Zivilschutzverbandes, Nationalrat Dr. Felix Auer, will die ausserdienstliche Weiterbildung weiterhin fördern, aber «sie soll die Aus- und Weiterbildung des kantonalen Amtes für Zivilschutz bzw. die Tätigkeit der Zivilschutzor-

ganisationen der Gemeinden nicht konkurrenzieren. Sie soll vielmehr dazu dienen, die gemeinsamen Interessen an der Sache zu fördern. In dieser Absicht sollen sich jeweils die Interessengruppen zusammenschliessen (z. B. AC-Spezialisten, Sanitätsdienst-Fachleute usw.). Diese Fachgruppen werden dann in die Sektion aufgenommen und erweitern damit auch den Mitgliederbestand.» Der regionale Zivilschutzverband Biel-See-land sieht in der ausserdienstlichen Weiterbildung den Vorteil des Erfahrungsaustausches. Die reine Fachausbildung sei im Prinzip Sache des Bundes, der Kantone und Gemeinden. Weitere Vorteile sieht Biel in der Förderung des Gemeinschaftsdenkens: «Man lernt sich kennen und auf besondere Bedürfnisse und Probleme des einzelnen eingehen.» Das wichtigste Mittel für die Weiterausbildung bildet nach wie vor die Zeitschrift «Zivilschutz», erklärt der seeländische Zivilschutzverband. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die ausserdienstliche Weiterbildung als taugliches Mittel des Erfahrungsaustausches sowie als Ergänzung der regulären Ausbildung erkannt und geschätzt wird. Leider zeigt die Umfrage, dass die Beteiligung an den ausserdienstlichen Anlässen vielerorts noch zu wünschen übrig lässt, vor allem allerdings dann, wenn keine fachbezogene Information, also nichts Handfestes für den Zivilschutz-Alltag geboten wird. Erfreulich ist es festzustellen, wie die kantonalen Ämter eng mit den Sektionen zusammenarbeiten. Weniger erfreulich aber ist die finanzielle Situation vieler Sektionen: ihre Mitgliederbeiträge sind der-

art niedrig, dass es knapp für das Abonnement der Zeitschrift ausreicht. Mit den restlichen paar Franken lässt sich dann kaum viel unternehmen; und so stellt sich die Frage nach dem Ziel und dem Zweck einer Verbandssektion, die finanziell derart schlecht dasteht. Aufklärung und Motivation und eben ausserdienstliche Weiterbildung gehören zum Auf- und Ausbau des Zivilschutzes, zu dem sich der Verband bekennt. Das Ganze wird aber zur Alibiübung, zum blosen Lippenbekenntnis, wenn nicht gleichzeitig ein finanzielles und personelles Engagement dahintersteckt.

Küchen für die Kriegswirtschaft und Zivilschutz

25 Jahre im Dienste der Gemeinschafts-Verpflegung



haari ag Langwattstrasse 27
8125 Zollikonberg, Tel. 01 391 71 00

Die Vertrauensfirma für Ihre Sicherheitsprobleme!

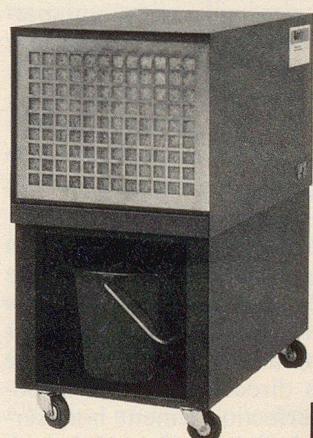
Alarmanlagen
Türfernsehsprechanlagen
Fernsehüberwachungen
Notstromleuchten

SICHERHEITSTECHNIK

MEXAG



Riedtlistrasse 8
8042 Zürich
Tel. 01/363 17 69



junor
Luftentfeuchter

...für die Bau-Austrocknung mietet man ihn schnell!

Vermietung und Verkauf:
G. Kull AG, 8003 Zürich
Zurlindenstrasse 215a

Telefon
01 242 82 30
01 241 50 41